

e) Forts. U 6^{10/.}, 22^{2/.}, 38^{2/.}—9^{/.}, 53 a, 107^{1/.}, 107^{2/.} et 105: GbNR BG, Graz Stadt Nr. 1375.

f) Supplement-Band: GbNR BG, Graz Stadt Nr. 1375 a.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: Die Häuser zu Sparbersbach bei Graz und zu Hitzendorf. Untertanen gesondert ausgewiesen im Markte St. Ruprecht an der Raab, am Schöckl und zu Ober-, Mitter- und Unterlaßnitz.

Siehe hierzu Gültaufsandung 2/23 f. 37: Umschreibung des von Hanns Amman von Ammansegg an Bischof Martin von Seckau verkauften halben Marktes St. Ruprecht an der Raab (15 ₰), 1605.

Unter 2: Das Schloß Sparbersbach samt Zugehörungen (Gärten, Weingärten, Teich), das Fischwasser im Sparbersbach, das Gehülz mit Viehweide, die Wiesen und Äcker, Zehent, der Hof zu Waltendorf mit Zugehörungen. — Die Untertanen (ohne örtliche Gliederung, genannt Waltendorf und Präbach). Siehe auch Gültaufsandung 107/2018 f. 1: Umschreibung einer von Anna Regina Breiner an Ägid Gunzinger, Handelsmann zu Graz, abverkauften Wiese zu Harmsdorf (1 β), 1659.

Unter 3 und 4: Ohne örtliche Gliederung.

385. Graz, Venushof beim Grazbach.

1. Urbar: 1619.

A. Graz 115/318.

Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 64/ 1295 f. 258 ff: Umschreibung des von Georg Leopold von Stadl an Sophia Elisabeth Prantner geb. v. Prankh mit anderen Grundstücken verkauften Venushofes, die noch unter dem Namen des Ernst Pfliegl im Gültbuch, auf die Käuferin (5β 2^θ), 1633, f. 256: Umschreibung von insgesamt 3 ₰ 1β 13^θ, die die Vorgenannte an Sigmund Schaffmann von Hämerles zum Reinhthal verkaufte, 1655, 77/1491 f. 51: Umschreibung von 1β 10^θ vor der Stadt Graz von Sigmund Schaffmann von Hemerles auf Anna Theresia zu Reinstein und Tattenbach, 1669, 49/986 f. 5: Umschreibung des Venushofes vor der Stadt Graz (1β 10^θ) von Anna Theresia von Mandorf auf Dr. Matthäus Patricius, 1673, 48/949 f. 1: Umschreibung des „Venusstocks“ mit Garten (1β 10^θ) von Johann Christoph Lischcutin auf Constantin Ferdinand von Löw, 1692, 48/959 f. 7: Umschreibung auf Karl Ferdinand von Dapp, 1694, 8/142 f. 3 und 48/949 f. 3: Umschreibung des „Venusstocks“ samt Garten „enter des Grazbach in der Schürglgasse“ auf Georg Adam von Lengheim, 1697 bzw. 1698, mit Kaufkontrakt ddo. 1697 VIII 20, und 47/909 f. 71: Umschreibung auf den Sohn Max Adam von Lengheim (gemeinsam mit dem Gute Vossenburg oder Schörgelhof) siehe dieses unter Nr. 382), 1726.

Ausführlicheres, auch über den namengebenden Besitzer Hans Venus und seine Frau Christina, siehe in Felicetti, Edelsitze in Graz S. 75—81.

386. Graz, Warnhauserische Frei(haus)gült.

1. Stiftregister der zum (Schäffer von) Schäßenburgischen¹⁾ Waisenhaus in Graz gehörigen Untertanen: 1733, 1747, 1748.

Laa. A., Stiftregister 18/197—199.

¹⁾ Benannt nach dem Stifter, dem Wechsler Matthias Schäffer von Schäßenburg. — Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 25/447 f. 10 und 12: Umschreibung der von der Stadtpfarre Graz an Thomas Ignaz von Mauerburg als verordneten Waiseninspektor „zu Erhebung und Erbauung des Waißlhauses“ für verarmte adelige und nichtadelige „Freylle und Maidlen“ verkauften zwei Häusln und Gärten in der

Murvorstadt bei St. Andrä (2β 20⁹ und 3β), 1679, 50/1010 f. 29: Umschreibung der vorgenannten, unter dem Namen des Thomas Ignaz von Mauerburg eingetragenen Gült auf den Namen des „Mathias Schäffenburgischen Waisenhauses“ (5β 20⁹), 1697, und 101/1902 f. 13: Kaufvertrag über die an Anton Möstl, bgl. Braumeister, verkauften Grundstücke, 1769, f. 15: Zuerkennung der vorstehenden Gült auf Grund des Einstandsrechtes an Leopold von Warnhauser, 1770, und f. 9: Zuschreibung zu den Gülten des Vorgenannten, 1770. — Siehe auch Felicetti: Edelsitze in Graz S. 71—72.

2. Theresianischer Kataster:

- a) Warnhauserische Freihausgült. Mit dem Schäfferischen oder Schäffenburgischen Waisenhaus zu Graz und den dazu dienstbaren Untertanen in der Vorstadt (Amt Graz U 1—5), dem von der Herrschaft Lannach herdangekommenen Amte Schöckl (U 199—211, neu Amt Niederschöckl U 1—13), einem vom Gute Wetzelsdorf anher inkorporierten Wald und Bergholden in Haberbach (U 22, neu Amt St. Peter U 9—11 und 13), der vom Klarissinenkloster zu Graz verkauften Hütte bei der Schießstätte (neu U 12) und den vom Warnhauserischen Freihaus verkauften Dominikalrealitäten (U 6—13), 1837.

Mit Subrepartition 1753, Subrepartition des Amtes Schöckl o. J. und Subrep. Tab. über die Dominikalien des Amtes Graz. G H 69.

Siehe auch die hierher gehörigen Kopien (Befundsextrakte, Fassion und Subrepartition) in A. Warnhauser 1/9 und 10.

- b) Ein Freihaus auf dem Platze zu Graz (Hauptplatz Nr. 12).

G H Kuchelegen 111 bei G H 69.

3. Grundbücher:

- a) Mit allen Ämtern wie unter b—c.

GbAR Nr. 4635.

c. 1770.

Das hier angeschlossene Amt Feldkirchen und Lebern siehe unter Freimühlgült Feldkirchen (Nr. 193).

- b) Ämter Murvorstadt (U 1—8, mit dem alten Amte Graz U 1—5 und Abverkäufen aus der ehemals Warnhauserischen Freiwiese U 6—8) und St. Peter SG. Graz (U 9—11 und 13 = 9 a) und der Wagenhütte am Gries (U 12).

1. U 1—12: GbAR Nr. 4681.

c. 1800.

2. U 1—13: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1414.

Abg. um 1880.

3. Extrakte U 9—11, 13, 13 a: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 493.

- c) Amt Niederschöckl (U 1—13).

1. GbAR Nr. 4552.

c. 1800.

2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 486.

Abg. um 1880.

387. Graz, das Weißische Haus.

1. Grundbuch:

Mit Gewölbe, Wechselstube und 3 Stockwerken (heute Hauptplatz Nr. 3).
GbAR Nr. 4689. c. 1785/1825.